

[Russland hätte an den hohen Ölpreisen verdienen sollen, doch die brennenden Raffinerien haben das Geld verschlungen](#)

04.06.2026

Die Zahlungen Russlands an die Ölraffinerien lagen im Mai nahe dem Höchststand seit über zwei Jahren und schmälerten die Öl- und Gaseinnahmen des Landes, obwohl der Krieg im Iran zu einem Anstieg der Ölpreise beigetragen hatte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Zahlungen Russlands an die Ölraffinerien lagen im Mai nahe dem Höchststand seit über zwei Jahren und schmälerten die Öl- und Gaseinnahmen des Landes, obwohl der Krieg im Iran zu einem Anstieg der Ölpreise beigetragen hatte.

Dies berichtet die Agentur Bloomberg.

Im vergangenen Monat zahlte die Regierung den Ölraffinerien 2,8 Milliarden US-Dollar aus. Das ist fast fünfmal so viel wie im Vorjahr.

Diese Zahlungen gleichen den Raffinerien teilweise die Preisdifferenz zwischen Kraftstoffen in Russland und im Ausland aus. Diese Differenz ist nach dem Preisanstieg auf den Weltmärkten aufgrund des Krieges im Iran stark gestiegen.

Die Subventionen sind für die russischen Kraftstoffhersteller von entscheidender Bedeutung, die in den letzten Monaten unter fast täglichen Angriffen ukrainischer Drohnen leiden.

Die Angriffe auf Raffinerien haben die Verarbeitungsmengen in Russland bereits auf den niedrigsten Stand seit über 16 Jahren gesenkt, den Export von Rohöl erhöht und die Regierung dazu gezwungen, zusätzlich zu den Beschränkungen für Benzin ein Exportverbot für Flugkraftstoff zu verhängen.

Ohne die milliardenschweren Zahlungen hätte der russische Haushalt mehr vom Preisanstieg des Urals profitiert, der wichtigsten Ölsorte des Landes für den Export.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 219

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.